

**XVIII. Beirat beim Ortsamt Burglesum  
Beschlussprotokoll über die 4. Sitzung des  
nichtständigen Ausschusses zur Gestaltung der vorgesehenen  
Fläche für Freizeit- und Erholungsnutzung im Bebauungsplan 1274  
am 22. September 2014**

- Stiftungsdorf Blumenkamp, Anna-Stiegler-Haus, Billungstraße 23, 28759 Bremen -  
Beginn 18:30 Uhr - Ende 20:20 Uhr

Anwesend waren die Damen und Herren Ausschussmitglieder  
Reinhard Hennig, Birgit Köhlitz, Wencke Wolak-  
Martin Hornhues, Helga Lürßen -  
Ulrike Schnaubelt, Barbara Punkenburg-  
Rainer Tegtmeier-

Gäste nach § 23 (3) Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter:

Christof Steuer, 1. Vorsitzender des Fördervereins Knoop's Park e.V.  
Olaf Brandtstaedter, Sprecher der Bürgerinitiative „Grünes St.-Magnus“  
Manfred Severit, BUND e.V.  
Marie Fritze, Seniorenvertretung

Linda Velte, Stadtplanerin vom Bauamt Bremen-Nord  
Herr Villena-Kirschner, Landschaftsarchitekt

Vorsitz und Protokoll: Herr Ortsamtsleiter Florian Boehlke

\*

**Pkt. 1 TO: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung**

**Herr Boehlke** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde fristgerecht versandt und wird einstimmig beschlossen.

Herr Brandtstaedter überreicht im Namen der BI „Grünes St. Magnus“ eine Stellungnahme und bittet, diese als Anlage dem Protokoll beizufügen (siehe Anlage 1).

**Pkt. 2 TO: Vorstellung des Entwurfs zum Grünordnungsplan**

*Hierzu eingeladen: Landschaftsarchitekt Herr Villena-Kirschner*

**Herr Boehlke** begrüßt Herrn Villena-Kirschner, der im Auftrag des Bauamtes Bremen-Nord den Grünordnungsplan erarbeitet. Ein erster Entwurf wird auf der Sitzung erstmalig öffentlich vorgestellt. Der Grünordnungsplan ist ein wesentlicher Bestandteil des Bebauungsplanes und wurde von Anfang an vom Beirat Burglesum eingefordert.

**Herr Villena-Kirschner** erläutert anhand einer Präsentation (siehe Anlage 2) den bisherigen Sachstand zum Entwurf des Grünordnungsplanes. Diskussion mit Wortbeiträgen **von Herrn Brandtstaedter, Frau Schnaubelt, Herrn Hennig, Herrn Steuer, Herrn Severit, Herrn Hornhues, Frau Velte, Frau Punkenburg** und aus dem Publikum.

**Beschluss** (einstimmig)

Der Ausschuss nimmt Kenntnis. Er bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr um Umsetzung des Grünordnungsplanes in der vorgestellten Form, verbunden mit der Bereitstellung der hierfür erforderlichen finanziellen Mittel.

**Pkt. 3 TO: Beschlussempfehlung an den Beirat Burglesum im Rahmen der Behördenbeteiligung zum Bauleitplanverfahren 1274**

**Herr Boehlke** erinnert an die übertragende Aufgabe des Beirates an den Fachausschuss, einen gestalterischen Vorschlag für die Freifläche im Rahmen der Bauleitplanung zu erarbeiten. Der Beirat wird sich voraussichtlich in seiner Sitzung am 18.11.2014 als Träger öffentlicher Belange mit dem Entwurf des Bebauungsplanes beschäftigen. Einen entsprechenden Beschlussvorschlag, der die bisherigen Diskussionspunkte aus den Sitzungen des Fachausschusses zusammenfasst, liegt als Tischvorlage vor und soll nun beraten werden.

**Herr Boehlke** bittet, die Tischvorlage um den unter TOP 2 gemachten Hinweis von Herrn Brandstaedter zur Verbesserung des Fußüberganges über die Straße Auf dem Hohen Ufer zu ergänzen.

Es folgt eine Beratung und Diskussion mit Wortbeiträgen von **Herrn Hornhues, Herrn Steuer, Frau Schnaubelt** und **Frau Punkenburg**.

**Beschluss** (einstimmig)

Der Beirat Burglesum wird gebeten, im Rahmen der Trägerbeteiligung öffentlicher Belange zum Bebauungsplan 1274 folgende Anmerkung in seiner Stellungnahme aufzunehmen:

- Das neu zu errichtende Wegenetz zwischen der Billungstraße und dem Raschenkampsweg sowie zwischen den Senioreneinrichtungen und Auf dem Hohen Ufer ist von zentraler Bedeutung für die Gestaltung des Geländes „Woldes Wiese“ und der Anbindung mit dem südlichen Knoop's Park. Die Planung und Umsetzung sind daher unverzüglich anzugehen und die hierfür erforderlichen Mittel sind bereitzustellen.
- Ein besserer Fußgängerübergang über die Straße Auf dem Hohen Ufer zwischen dem Knoop's Park und der neu zu gestaltenden Grünfläche entlang des Raschenkampsweges (Woldes Wiese) ist herzustellen.
- Die vorhandenen Baumkulissen sind zu sichern und zu erhalten.
- Ausgleichsflächen für die Bebauung sind vor Ort auszuweisen.
- Multifunktionsflächen sollen erhalten bleiben und ergänzt werden.
- Die Ergebnisse der Ideenwerkstatt für Angebote für Kinder und Jugendliche sind bei der weiteren Planung zu berücksichtigen. Im Entwurf des Bebauungsplanes sind vorsorglich Flächen für diese Art von Nutzung auszuweisen.
- Der nichtständige Ausschuss hat in seinen Beratungen die Realisierung folgender Ideenansätze aufgrund der nicht vorhandenen Nachfrage oder der fehlenden Finanzierbarkeit verworfen: Kleingärten, Seniorenspielplätze, Kinderfarm.

**Pkt. 4 TO: Ausblick auf die weitere Arbeit des nichtständigen Ausschusses**

Herr Boehlke informiert, dass der Ausschuss bis zum Ende der Legislaturperiode eingesetzt wurde und demnach die Umsetzung der angedachten Maßnahmen für die Grünfläche weiter aktiv begleiten sollte. Darüber hinaus stehen noch die Ergebnisse der Ideenwerkstatt mit

Kindern und Jugendlichen aus, die auf einer nächsten Sitzung Ende November / Anfang Dezember präsentiert werden sollen. Im Rahmen der Ideenwerkstatt sind zwei Workshops noch vor den Herbstferien geplant – an der Oberschule Lesum und in der St. Magnuser Kirchengemeinde mit Jugendlichen aus dem Ortsteil. Im Anschluss erfolgt eine Priorisierung der Ideen durch die Jugendlichen selbst.

**Herr Brandtstaedter** möchte eine Erweiterung des Ausschusses um verschiedene Akteure. **Herr Boehlke** weist darauf hin, dass aus Sicht des Beirates mit der jetzigen Zusammensetzung des Ausschusses und der initiierten Ideenwerkstatt für Kinder und Jugendliche wesentliche Nutzergruppen eingebunden sind.

Der Ausschuss stimmt dem weiteren Vorgehen zu.

---

#### **Pkt. 5 TO:    Verschiedenes**

**Herr Brandtstaedter** möchte vom Ortsamtsleiter direkt wissen, ob er der Meinung ist, die Bedürfnisse der St. Magnuser zu vertreten und ob er sich für den Ortsteil verantwortlich fühlt. **Herr Boehlke** bejaht dieses und unterstreicht seine Verantwortlichkeit für den gesamten Stadtteil Burglesum – auch für St. Magnus.

Eine **Bürgerin** bekräftigt noch einmal ihre Ablehnung zur geplanten Bebauung und bittet darum, den Ausschuss um weitere Akteure zu erweitern. **Herr Boehlke** erläutert, dass die Zusammensetzung von Ausschüssen nach dem Gesetz über Ortsämter und Beiräte dem Beirat obliegt und nicht dem Ausschuss.

**Herr Hornhues** bekräftigt die Aussagen des Ortsamtsleiters.

**Herr Boehlke** verweist noch einmal auf die demokratischen Beschlüsse und Prozesse in unserem politischen System. Am Ende solcher Prozesse kommt es zu einer Abwägung und es werden Kompromisse geschlossen.

Ein **Bürger** erinnert daran, dass der Beirat von Bürgern gewählt wird und die Beiratsmitglieder die Bürger vertreten sollten und nicht ihre Parteien.

**Herr Steuer** erinnert die Anwesenden daran, dass vor Jahren noch von einigen Akteuren auch die Bebauung der Woldes Wiese zur Diskussion gestellt wurde und dieses dank des Beirates und der Bevölkerung verhindert wurde.

**Herr Boehlke** schließt die Sitzung um 20:20 Uhr.

Im Original gez.  
**Florian Boehlke**  
Ortsamtsleiter